



STAATSBIBLIOTHEK ZU BERLIN
PREUSSISCHER KULTURBESITZ

Monatsbericht der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB-PK) für November 2006

Vom 31. Oktober bis zum 3. November besuchte Herr Matthias Kaun, Leiter der Ostasienabteilung der SBB-PK, die *Bodleian Library* in Oxford und erörterte dort die Katalogisierung von chinesischer, japanischer und koreanischer Literatur unter Verwendung von Originalschrift. Am 2. November nahm Herr Kaun am Treffen der *UK China Library Group* an der *British Library* in London teil und berichtete von der Beschaffung und Anbindung elektronischer Ressourcen im Rahmen von Nationallizenzen und alternativen Lizenzierungsbestrebungen in Zusammenhang mit der *Virtuellen Fachbibliothek Ost- und Südostasien CrossAsia*. Im Rahmen der überregionalen Literaturversorgung bietet die Ostasienabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin nicht nur Nationallizenz-Datenbanken zur überregionalen Nutzung an, sondern lizenziert auch andere fachrelevante Datenbanken, um sie über *CrossAsia* den registrierten Nutzern anzubieten.

Die Staatsbibliothek zu Berlin bezieht derzeit 8.021 Schriftenreihen ‚zur Fortsetzung‘; d.h. sie bestellt aus dem Angebot an gezählten Serien nicht allein Einzelstücke, sondern erwirbt sämtliche Bände der Schriftenreihe. Dieser lückenlose Zuwachs garantiert innerhalb der jeweiligen Disziplin eine immense Bestandsdichte.

Die Kartenabteilung konnte mit der Erwerbung topographischer Karten der zentralasiatischen Republiken Kasachstan, Usbekistan, Tadschikistan, Kirgisistan und Turkmenistan im Maßstab 1:50.000 beginnen. Von den erwarteten 11.300 Blatt sind jetzt ca. 5.000 Blatt geliefert worden. Die Karten ergänzen das bereits bis zum Ural in diesem Maßstab abgedeckte Territorium im Rahmen des DFG-Sondersammelgebiet *Topographische Karten*.

Am 1. November empfing Frau Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf 25 Mitglieder des *Berufsverbandes Information Bibliothek (BIB)*, Landesgruppe Brandenburg, im Haus Unter den Linden der SBB-PK. Bei einem kleinen Rundgang informierte sie über den Fortschritt der Bauarbeiten am neuen Lesesaal und erläuterte die Rolle der Staatsbibliothek zu Berlin innerhalb der deutschen Bibliothekslandschaft.

Die Staatsbibliothek zu Berlin ist Ende November 2006 dem *Friedrich-Althoff-Konsortium (FAK)* beigetreten. Das *FAK* ist ein Verein Berliner und Brandenburger Bibliotheken, der sich der Aufgabe widmet, Wissenschaft, Forschung und Bildung in der Region Berlin-Brandenburg durch Verbesserung der Informationsversorgung mit elektronischen Ressourcen zu fördern. Im *FAK* wird die SBB-PK durch Frau Dr. Ursula Stanek, Abteilung Bestandsaufbau, vertreten.

Am 2. November besuchte eine Seminargruppe der *Konrad-Adenauer-Stiftung* die Mozart-Ausstellung im Haus Potsdamer Straße. Herr Roland Schmidt-Hensel, Kurator der Ausstellung, erläuterte den Besuchern einige der präsentierten Autographe, insbesondere dasjenige der *Zauberflöte*.

Folgende Ausstellungen, die im November eröffnet wurden, wurden von der *Abteilung für Historische Drucke* mit Leihgaben aus den Beständen der Staatsbibliothek unterstützt:

- Stuttgart, Kunstmuseum: [Piktogramme – Die Einsamkeit der Zeichen](#)
Nach Stuttgart gingen seltene Drucke aus Berliner russischen Verlagen der 1920er Jahre, darunter das von El Lissitzky illustrierte Werk Majakovskijs *Dlja golosa*.
- Berlin, *Botanisches Museum*: [Aus dem Land der blauen Hortensie](#)
Zu dieser Ausstellung stellt die SBB-PK bis zum März 2007 u.a. Engelbert Kaempfers *Icones Selectae Plantarum* und Georg Meisters *Der Orientalisch-Indianische Kunst- und Lust-Gärtner* von 1692 zur Verfügung.
- Berlin, *Kunstgewerbemuseum SMPK*: [Das Zeichen am Hut im Mittelalter](#). Europäische Reisemarkierungen – die Pilgerzeichensammlung des Kunstgewerbemuseums
- Berlin, *Deutsches Technikmuseum*: [Spiel mit Technik](#)
Die Staatsbibliothek entleiht ein Buch über einen Schachautomaten.

Die Kartenabteilung hat im Rahmen ihres Sammlungsprofils – dem Nachweis der Berliner Globenproduktion – zwei Globen erworben: einen Erdglobus mit 34 cm Durchmesser von Kiepert (1935), der zudem eine Lückenergänzung zu den Verlusten des Kiepert-Nachlasses im Zweiten Weltkrieg darstellt, sowie einen Himmelglobus mit 10,5 cm Durchmesser aus dem Jahre 1890 aus dem Verlag Reimer/Vohsen, der im Rahmen der *Sammlung Deutscher Drucke* erworben werden konnte. Ebenfalls als *SDD*-Erwerbung gilt ein *Astronomischer Handatlas* aus dem Jahre 1805, der bibliographisch äußerst schwer nachzuweisen ist. Herausgegeben für die Leipziger Sternwarte, ist der kleinformatige Himmelsatlas in Ergänzung der *Anleitung zur Kenntnis des gestirnten Himmels* erschienen und vom 1. Observateur der Leipziger Sternwarte, Prof. Christian Friedrich Rüdiger, erstellt worden.

Der Leiter der Zeitungsabteilung, Herr Dr. Joachim Zeller, nahm Anfang November aus Anlass des 100-jährigen Bestehens des Germanistischen Lehrstuhls an einer Internationalen Konferenz: *Deutschsprachige Öffentlichkeit und Presse in Südosteuropa von 1848 bis 1948* an der Universität Jassy in Rumänien und Mitte November am 8. Internationalen Symposium *How do we rescue Baltic Heritage in Digital Europe?* der *Bibliotheca Baltica* an der *Litauischen Nationalbibliothek* in Vilnius teil. Auf beiden Konferenzen präsentierte er in Vorträgen und Debatten die einschlägigen Digitalisierungsbestrebungen und -angebote der SBB-PK.

Als Sonderheft 15 der Schriftenreihe *Staatsbibliothek zu Berlin. Neuerwerbungen der Ostasienabteilung* erschien der 3.948 Titel umfassende Band *Hans Praesent, Deutsche Japan-Bibliographie 1938-1945*, herausgegeben von Herrn Dr. Hartmut Walravens, Leiter der *Abteilung für Überregionale Bibliographische Dienste der SBB-PK*.

Frau Dr. Daniela Lülfig, Leiterin der Benutzungsabteilung und Baubeauftragte der Generaldirektion der SBB-PK, wurde in die Expertengruppe des *Deutschen Instituts für Normung (DIN)* zur Überarbeitung des zuletzt 1998 erschienenen *DIN-Fachberichtes 13 (Bau und Nutzungsplanung von wissenschaftlichen Bibliotheken)* berufen. Die Expertengruppe nahm im November ihre Arbeit auf.

Der Freundes- und Förderverein *Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin e.V.* wählte auf seiner Mitgliederversammlung am 2. November einen neuen Vorstand. Zum neuen Vorsitzenden gewählt wurde der Berliner Wissenschaftsverleger Herr Senator e.h. Prof. Dr. h.c. mult. Klaus Gerhard Saur. Als stellvertretender Vorsitzender wiedergewählt wurde Herr Dr. Antonius Jammers, Generaldirektor der Staatsbibliothek zu Berlin i.R. Ebenfalls bestätigt wurde der Schatzmeister, Herr Dipl.-Ing. Ernst Becker, geschäftsführender Gesellschafter der *PAL Preservation Academy GmbH* in Leipzig. Neue Mitglieder im Vorstand sind Frau Alexandra Habermann, stellv. Direktorin der *Universitätsbibliothek der Technischen Universität Berlin* i.R., und Herr Dr. Jakob Hein, Arzt in der Kinderpsychiatrie am *Berliner Universitätskrankenhaus Charité* und Schriftsteller.

17 Mitglieder der *Freunde und Förderer der Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Bibliothek e.V.*, der *Niedersächsischen Landesbibliothek Hannover*, waren am 3. November zu Gast im Haus Unter den Linden der SBB-PK. Frau Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf erläuterte die Baufortschritte; Frau Steffi Mittenzwei, wiss. Mitarbeiterin in der Kartenabteilung, erläuterte historische Karten, Atlanten und Stadtansichten mit Hannover-Bezug.

Am 7. November trug Frau Dr. Jutta Weber, stellv. Leiterin der Handschriftenabteilung, in der *Fachhochschule Potsdam* zum Thema *Praxis der Nachlasserschließung* vor. Sie behandelte dort Fragen der Erwerbung, Erschließung und Präsentation der Nachlässe der Staatsbibliothek und weckte das Interesse der Studierenden für die komplexen Arbeitsschritte in der Handschriftenabteilung.

Die Familie der Grafen zu Lynar aus Lübbenau im Spreewald stellte der Staatsbibliothek zu Berlin im vergangenen Jahr eine bedeutende Sammlung von theologischen Schriften der Reformationszeit als Dauerleihgabe zur Verfügung. Es handelt sich um insgesamt 379 Drucke aus dem 16. Jahrhundert, die die ganze Bandbreite der literarischen Tätigkeit Martin Luthers spiegeln. Besonders hervorzuheben sind ca. 50 Drucke aus der Zeit zwischen 1518 und 1520, die den ‚jungen Luther‘ dokumentieren. Ebenfalls enthalten sind die drei Hauptschriften aus dem Jahre 1520. Schriften von Freunden und Gegnern Luthers runden die Sammlung ab.

Diese Dauerleihgabe ergänzt den Bestand der Staatsbibliothek an zeitgenössischen Lutherdrucken auf eine sehr dankenswerte Weise. Mit über 5.500 Drucken galt die Sammlung der Preußischen Staatsbibliothek vor 1945 als die weltweit größte. Das Schicksal der Sammlung ist noch heute leider ungeklärt, die Bücher gelten als verschollen. Ist es der SBB-PK in den zurückliegenden Jahrzehnten auch gelungen, aus eigenen Mitteln wieder einen ca. 900 Titel umfassenden Bestand retrospektiv aufzubauen, so stehen der historisch-theologischen Forschung, der Wissenschaftsgeschichte und der Buch- und Druckgeschichte nunmehr deutlich vermehrte Quellen zur Verfügung.

Sämtliche Bände sind über den [Short Title Catalogue](#) der Drucke des 16. Jahrhunderts recherchierbar. Am 10. November, dem 523. Geburtstag Martin Luthers, wurde im *Berliner Dom* eine Ausstellung ausgewählter Drucke aus Lynar'schem Besitz eröffnet. Die Gäste wurden begrüßt vom Bischof der *Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg* und Vorsitzenden des *Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland* i.R., Herrn Dr. Martin Kruse, sowie von der Generaldirektorin der SBB-PK, Frau Barbara Schneider-Kempf. Konzeption und Inhalte der Ausstellung „*Von dem weyt erschollen Namen Luther*“. *Drucke der Reformationszeit aus der Gräflich zu Lynarschen Sammlung* – zu sehen noch bis zum 7. Januar 2007 – erläuterte Herr Andreas Wittenberg, Leiter des *Referats 16. Jahrhundert* in der *Abteilung für Historische Drucke*.

Das *Ibero-Amerikanische Institut Preußischer Kulturbesitz* zeigte vom 13. bis zum 30. November die Ausstellung *Baumanns siedeln in Argentinien... Die Auswanderung nach Lateinamerika in der deutschen Kinder- und Jugendliteratur bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts*, die in Zusammenarbeit mit der *Kinder- und Jugendbuchabteilung* der Staatsbibliothek zu Berlin vorbereitet wurde. Der überwiegende Teil der Exponate entstammte der Sammlung der *Kinder- und Jugendbuchabteilung*.

Am 13. November trafen sich auf Einladung des *Deutschen Bibliotheksverbands* in der *Berliner Zentral- und Landesbibliothek* Vertreter von 20 betroffenen deutschen Bibliotheken zu dem Workshop *Bibliotheken und kriegsbedingt verlagertes Kulturgut*. Herr Olaf Hamann, wiss. Referent in der *Abteilung für Historische Drucke*, berichtete dort über die umfangreichen Verluste im Bestand der Preußischen Staatsbibliothek und bekundete das außerordentliche Interesse der SBB-PK, Initiativen des *DBV* hinsichtlich eines verbesserten Informationszugangs zum Verbleib der kriegsbedingt verlagerten Bibliotheksbestände in den Staaten Osteuropas zu unterstützen. Den Teilnehmern wurde je ein Exemplar der Publikation *Kulturschätze – verlagert und vermisst. Eine Bestandsaufnahme der Stiftung Preußischer Kulturbesitz 60 Jahre nach Kriegsende* (Berlin 2005) übergeben, in der die Verluste der SPK-Einrichtungen zusammengefaßt dargestellt sind.

Am 13. November hielt Frau Dr. Jutta Weber, stellv. Leiterin der Handschriftenabteilung der SBB-PK, im Archiv der *Max-Planck-Gesellschaft* einen Vortrag zum Thema *Autographen der Neuzeit am Beispiel von Nachlassbeständen der Staatsbibliothek zu Berlin*. Vor Berliner Autographenhändlern, Archivaren und Bibliothekaren mit besonderem historischen Interesse stellte Frau Dr. Weber die Besonderheiten und Vernetzungen der Nachlässe, Sammlungen und Autographenreihen der Staatsbibliothek dar. Dem Vortrag folgte eine sehr angeregte Diskussion.

Am 14. November verstarb, dreiundsechzigjährig, überraschend Herr Professor Dr. Holger Preißler. Er war der Staatsbibliothek in den vergangenen Jahren eng verbunden durch seine fundierten und unter-

haltsamen Beiträge zu den Eröffnungen der Ausstellung *Exotische Typen* im April dieses Jahres und der Gedenkveranstaltung für Johann Gottfried Wetzstein im Oktober 2005.

Am 15. und 16. November trafen sich die Mitglieder der *Arbeitsgemeinschaft der Datenbankteilnehmer (AGDBT)* der Zeitschriftendatenbank (ZDB) in Berlin zu ihrer 34. Sitzung. Schwerpunkte der diesjährigen Sitzung waren u.a. die bevorstehende Teilnahme der *Deutschen Nationalbibliothek* an der ZDB und die Verzeichnung von Nationallizenzen. – Als stimmberechtigtes Mitglied vertritt Frau Annett Arnold, Mitarbeiterin in der Abteilung Bestandsaufbau der SBB-PK, den *Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV)* in der AGDBT.

Am 16. November stellte Frau Dr. Jutta Weber den Mitgliedern der *Pirckheimer-Gesellschaft* sowie zahlreichen Gästen – insgesamt ca. 80 Personen – im Konferenzsaal der SBB-PK den Nachlass des Antiquariats Breslauer vor. *Die geheime Leidenschaft des Büchersammelns* war der Titel des Vortrages, dem eine Präsentation der Geschäftsunterlagen, Briefe und Dokumente aus dem seit dem Jahr 2004 vollständig in der SBB liegenden Nachlass des berühmten Antiquariats folgte. Frau Dr. Weber legte einen besonderen Schwerpunkt auf die Darstellung der Geschichte des Hauses, die von der Gründung durch Martin Breslauer 1898 in Berlin, über die Emigration nach London bis zum Neubeginn durch den Sohn Bernd Hartmut in New York führte. An der Vorbereitung der Präsentation war auch eine Praktikantin der Handschriftenabteilung, Frau Petra Brokopp, beteiligt.

Der bildende Künstler Rudolf Willhalm erstellte im November im Eingangsbereich des Hauses Potsdamer Straße der SBB-PK ein dreiteiliges Gemälde (Öl / Tusche auf Leinwand). Herr Willhalm versendet gerne eine Bilddatei des Werkes zur Ansicht: rwillhalm@freenet.de

Die AG *Handschriften und Alte Drucke* des *Deutschen Bibliotheksverbandes* tagte am 16. November in München. Frau Annette Wehmeyer, Leiterin der *Abteilung für Historische Drucke*, wurde zum Mitglied einer ad-hoc-Arbeitsgruppe gewählt, die sich mit Fragen der bibliothekarischen Ausbildung für den Arbeitsschwerpunkt Alte Drucke, Handschriften und Sondermaterialien befassen wird.

Im Zeitungslesesaal wurde ein Filmscanner CANON MS 800 in Betrieb genommen.

Die Musikabteilung erwarb antiquarisch und beim Berliner Auktionshaus Stargardt Briefe u.a. von Eugen d'Albert, Leo Blech, Max Bruch, Gottfried von Einem (Konvolut mit 25 Stücken), Robert Franz, Engelbert Humperdinck, Wilhelm Kempff, Felix und Cécile Mendelssohn Bartholdy, Giacomo Meyerbeer und Gasparo Spontini.

Nach dem Abschluss der Asbestsanierung der Magazinräume hat die Kartenabteilung im Haus Potsdamer Straße mit dem Rückumzug des Magazinbestandes (Fachliteratur und Kartenschränke) begonnen. Einher geht eine Neuordnung der ‚gewachsenen‘ Aufstellung, so dass eine logische Aufteilung der Bestände in den Magazinräumen erreicht wird.

Am 21. November hielt Frau Ruth Weiß, Mitarbeiterin in der *Abteilung für Historische Drucke*, an der *Fachhochschule Potsdam* im *Fachbereich Archiv-Bibliothek-Dokumentation* einen Vortrag zum Thema *Erschließung und bibliographische Beschreibung Alter Drucke*. Anhand zahlreicher Beispiele wurden Ansetzungsfragen, das Problem der Ausgabe- und Druckvarianten sowie buchkundliche Themen erörtert.

Bei der Stargardt-Auktion am 21./22. November 2006 konnte die Handschriftenabteilung eine ganze Reihe interessanter und wichtiger Autographe ersteigern. Es kamen so im Bereich der Literatur Briefe von Gerhart Hauptmann, Johann Gottfried Herder, Kurt Hiller und Karl August Varnhagen v. Ense sowie ein Gedichtmanuskript von Klamer Schmidt und eine testamentarische Verfügung von Ludwig Tieck in den Bestand. Im Bereich der Wissenschaft gelang es, Briefe des französischen Mediziners Antoine Clot-Bey, des Philosophen Johann Gottlieb Fichte und Georg Wilhelm Friedrich Hegel, des Naturforschers Ernst Haeckel, des Germanisten Friedrich Heinrich von der Hagen, des Ägyptologen und Direktors der Königlichen Bibliothek Richard Lepsius, des Anatomen Wilhelm v. Waldeyer-Hartz sowie eine große Sammlung von Autographen bedeutender Persönlichkeiten, die an den Theologen

Martin Ulbrich gerichtet waren, zu erwerben. Vor allem aber konnten drei wichtige Briefe Alexander v. Humboldts ersteigert werden, darunter ein unveröffentlichter an den Botaniker Bonpland. Briefe des Malers Peter v. Cornelius und des Organisators des deutschen Postwesens, Heinrich v. Stephan (an den Archäologen Wolfgang Helbig) runden die Neuwerbungen bei dieser Auktion ab.

Im Rahmen der Mozart-Ausstellung der Staatsbibliothek zu Berlin stellte am 21. November der Maler Michael Sowa sein Bilderbuch *Prinz Tamino* nach Mozarts Oper *Die Zauberflöte* vor. Im Gespräch mit Frau Heike Clemens vom *Aufbau*-Verlag - in dessen Bilderbuchreihe der Band erschienen ist - und der Leiterin der Kinder- und Jugendbuchabteilung der Staatsbibliothek, Frau Carola Pohlmann, berichtete Michael Sowa über die Entstehung von *Prinz Tamino* und gab einen Einblick in seine Arbeit als Illustrator. Heike Clemens informierte über das im Jahre 2000 begonnene Bilderbuchprogramm des *Aufbau*-Verlags, das inzwischen mehr als fünfzig Bände umfaßt. Begleitend zur Veranstaltung wurden in einer kleinen Ausstellung Bücher von Michael Sowa und Bilderbücher aus dem *Aufbau*-Verlag gezeigt.

Der *Freundeskreis für Cartographica* hat der Kartenabteilung der SBB-PK ein handschriftliches Kleinod als Geschenk übergeben. Es handelt sich um ein Kartenwerk aus dem Jahre 1795, das die Grundstückverhältnisse des Ritterguts Weisenburg (Thüringen) in Grundrissen darstellt und von Johann Friedrich Wilhelm Ulitsch erstellt wurde. Es kann als profane Ergänzung zum Neuzeller Stifts-atlas betrachtet werden.

Am 22. November besuchten im Rahmen eines Studienaufenthalts in Cottbus und Berlin zehn Studentinnen und Studenten der Fachrichtung Architektur unter der Leitung von Herrn Prodekan Prof. Ing. Jiri Suchomel von der *Technická Univerzita Liberec* im tschechischen Reichenberg das Haus Potsdamer Straße. Die englischsprachige Führung besorgte Herr Dr. Joachim Jaenecke, Referent in der Generaldirektion.

Die Karten und Atlanten der von der *Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt / Gotha* betreuten *Sammlung Perthes* werden künftig in die bei der SBB-PK angesiedelte *IKAR-Altkartendatenbank* eingegeben. Die *Sammlung Perthes* setzt sich aus der Kartensammlung, einer umfassenden geographischen Fachbibliothek sowie dem Firmenarchiv des Verlags zusammen. Die Kartensammlung beinhaltet außerordentlich reiche Bestände des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Frau Sibylle Lüker, Mitarbeiterin der Kartenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin, wird die Schulung der künftigen Bearbeiter vor Ort durchführen.

Frau Dr. Cristiane Caemmerer, wiss. Mitarbeiterin in der Handschriftenabteilung, sprach am 24. November auf einer von der *Humboldt Universität zu Berlin* und dem Gießener *Graduiertenzentrum Kulturwissenschaften* veranstalteten Tagung: *Im Pausenraum des „Dritten Reichs“*. Zur *Populärkultur im nationalsozialistischen Deutschland* über das Thema *Gentlemen prefer blondes – Blondinen bevorzugt. Amerikanische Trivialmythen in der deutschen Kriegsflugblattpropaganda von 1944*. Grundlage des Vortrags bildete die Sammlung der Kriegsflugblätter der SBB-PK.

Zur Ergänzung des Angebots bibliographischer [Datenbanken im Fach Geschichte](#) hat die SBB-PK eine Lizenz für *America: History and Life* erworben, die zusammen mit ihrer Schwesterdatenbank *Historical Abstracts* auch im *Remote access* (Fernzugriff für registrierte Benutzer) zur Verfügung steht. Beide Datenbanken sind auch Teil des [Schulungsprogramms der Fachreferenten](#).

Die Summe der elektronischen Zeitschriften und Datenbanken, die die SBB-PK im *Remote access* anbietet, hat – inklusive der Nationallizenzen – Ende November die Zahl von 2.000 Titeln überschritten ([Stabikat-Abfrage](#); [alphabetische Liste](#)).

Der Leiter der Kartenabteilung, Herr Wolfgang Crom, besuchte am 27. und 28. November auf Einladung der Fakultät für Geographie und Geologie die *Adam-Mickiewicz-Universität* in Posen (Poznań) und hielt dort zwei Vorträge über die Aufgaben und Funktion der Kartenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin sowie über Onlineangebote zur Geographie und Kartographie deutscher Einrichtungen.

Im Rahmen ihres von der *Deutschen Forschungsgemeinschaft* unterstützten Sondersammelgebietes *Ausländische Zeitungen* bezieht die Zeitungsabteilung der SBB-PK seit neuestem – als einzige deutsche und vermutlich auch europäische Bibliothek – den in der Hauptstadt Port Moresby verlegten *Papua New Guinea Post-Courier*.

Im Wintersemester 2006/2007 bietet Frau Dr. Jutta Weber gemeinsam mit Herrn Prof. Dr. Roland Berbig, *Institut für Deutsche Literatur an der Humboldt-Universität zu Berlin*, eine Übung im Bereich *Edition* an, deren Thema die Erschließung, Edition und Internetpräsentation des Nachlasses des Lexikographen Franz Brümmer ist.

Das Archiv des *Aufbau-Verlags* dokumentiert mit 1,2 Millionen Blatt einen bedeutenden Teil deutscher Literaturgeschichte der Jahre 1945 bis 1990. Gegründet 1945 in der Sowjetischen Besatzungszone, nahm der *Aufbau-Verlag* in der DDR schon bald die Rolle des bedeutendsten Verlags für Belletristik ein. Das Wirken und die Entwicklung des Verlags waren stets eng verwoben mit gesellschaftlichen und politischen Geschehnissen innerhalb und außerhalb der DDR, wovon Geschäftsdokumente, Korrespondenzen mit in- und ausländischen Autoren, Manuskripte, Gutachten, Schreiben der SED an die Verlagsleitung und anderes Quellenmaterial zeugen. Ende der neunziger Jahre übergab der Verleger Bernd F. Lunkewitz, der den Verlag 1991 von der Treuhandanstalt erworben hatte, das Archiv der Staatsbibliothek zu Berlin als Depositum. Auf diese Weise konnte das zumeist schlechte und säurehaltige Papier zunächst vor weiterer Beschädigung bewahrt werden. Auf 450 Regalmetern liegen in 1.350 Archivkästen 7.004 Mappen, in die die 1,2 Mio. Dokumente nach sachlichen Kriterien einsortiert sind.

Da die Dokumente des *Aufbau-Verlags* sowohl von historischer und wissenschaftlicher als auch von hoher nationaler Bedeutung sind, engagierten sich in den vergangenen Jahren das *Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)*, die *Aufbau Verlagsgruppe GmbH*, die Firmen *MFM Hofmaier GmbH & Co. KG* und *Mikro-Univers GmbH* sowie die Staatsbibliothek zu Berlin für ihre umfassende Sicherung und Benutzbarkeit: Von 2004 bis 2006 wurden sämtliche Blätter des Archivs mit modernster Technik digitalisiert. Ausgehend von den Digitalisaten entstanden Sicherungsfilme, die jetzt im Zentralen Bergungsort der Bundesrepublik Deutschland im Schwarzwald eingelagert worden sind. – Im Lesesaal der Handschriftenabteilung der SBB-PK steht das wertvolle Quellenmaterial an einem Einzelarbeitsplatz jedem Benutzer in elektronischer Form zur Verfügung. Die originalen, oft fragilen Blätter des Archivs bleiben fortan im Magazin. Das Gesamtprojekt wurde vom BBK mit 240.000 Euro finanziert.

Am 28. November stellten die Generaldirektorin der SBB-PK, Frau Barbara Schneider-Kempff, der Präsident des *BBK*, Herr Christoph Unger, der Verleger Bernd F. Lunkewitz und der Geschäftsführer der Firma *MFM*, Herr Dietrich Hofmaier, in einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit das Projekt *Aufbau Digital* vor. Moderiert vom Leiter der Handschriftenabteilung, Herrn Prof. Dr. Eef Overgaauw, fand anschließend in der Staatsbibliothek ein Kolloquium zu *Aufbau Digital* statt. Dabei erörterten rund 60 Kollegen aus Bibliotheken und Archiven die Erkenntnisse, die im Prozess der Digitalisierung und Verfilmung eines physisch so problematischen Archivs und bei der Aufbereitung der Digitalisate für die Benutzung gewonnen wurden. Als Referenten für das Kolloquium wurden Herr Christoph Unger (*BBK*), Herr Dieter Lange (Handschriftenabteilung der SBB-PK), Herr Dietrich Hofmaier (*MFM*), Herr Dr. Thomas Staecker (*Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel*), Herr Dr. Martin Luchterhand (*Landesarchiv Berlin*), Herr Dr. Michael Dürr (*Zentral- und Landesbibliothek Berlin*) und Herr Dr. Urs Schoepflin (*Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte*, Berlin) gewonnen.

Am 30. November besuchte eine Gruppe von Gästen des Berliner *Zentrums Moderner Orient (ZMO)* die Orientabteilung der Staatsbibliothek. Der Leiter, Herr Dr. Hartmut-Ortwin Feistel, zeigte ihnen eine Auswahl von Handschriften aus Indonesien. Das *ZMO* wurde 1996 als außeruniversitäres Geisteswissenschaftliches Zentrum der historischen Kultur- und Sozialwissenschaften gegründet.

Auf der 45. Auktion von *Jeschke, Hauff & Auvermann* in Berlin bot die *Abteilung für Historische Drucke* insgesamt auf 142 Lose, wobei bei 56 Losen die Wünsche auswärtiger Bibliotheken wie etwa der *Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek* (Weimar) und der *Staatsbibliothek Bamberg* vertreten wurden. Von 27 Losen für das Zeitsegment der SBB-PK bei der *Sammlung Deutscher Drucke* (1871-1912) konnte bei 24 Losen ein Zuschlag erzielt werden. Hervorhebenswert sind hierbei vor allem ein von der

Missouri Einwanderungsgesellschaft in St. Louis herausgegebenes *Handbuch für Missouri: enthaltend Darstellungen der landwirthschaftlichen, commerciellen, industriellen ... Interessen des Staates; mit seinen topographischen Zügen, Transportgelegenheiten, Gesundheit, Clima etc.* (St. Louis 1881), ein von Herman Mittelmann edierter *Illustrierter Führer durch die Bukowina* (Czernowitz 1908) sowie der von Carl Diem bearbeitete Band über *Die Olympischen Spiele 1912* (Berlin 1912).

Der bisherige Zugang zum Kartenlesesaal im Haus Unter den Linden musste baubedingt bis voraussichtlich Februar 2007 geschlossen werden. In dringenden Ausnahmefällen kann gleichwohl ein Benutzungstermin vereinbart werden, wobei der Zugang über interne Wegstrecken erfolgt. Der Kartenlesesaal im Haus Potsdamer Straße ist nach wie vor geöffnet.

Antiquarisch erwarb die Zeitungsabteilung die Ausgaben Nr. 1 (4. Jan.) bis 152 (30. Dezember) des Jahres 1873 des *Anzeigers für das Havelland. Spandauer Anzeiger*. Die *Zeitschriftendatenbank* weist diesen Jahrgang als deutschen Alleinbesitz der SBB-PK aus. – Aus Privatbesitz erwarb die Zeitungsabteilung zur Schließung der bisherigen Kriegslücken eine gebundene und sehr gut erhaltene Ausgabe der *Berliner Morgenpost* für den Zeitraum 1940 bis 25. April 1945.